



universität  
wien



# Österreich und die Moskauer Erklärung vom 30. Oktober 1943 Symposion zum 80. Jahrestag

Montag, 30. Oktober und Dienstag, 31. Oktober 2023

Juridicum der Universität Wien, 1010 Wien, Schottenbastei 10–16, Dachgeschoss

Veranstaltung anlässlich 25 Jahre Zentrale österreichische Forschungsstelle Nachkriegsjustiz



# Montag, 30. Oktober 2023

---

## 10 Uhr **Welcome**

Grußworte: *Vizedekan und Studienprogrammleiter der RewiFak Prof. Dr. Christian Koller*

Videobotschaft: *BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung Dr. Martin F. Polaschek*

10.30 – 11.30 **Einleitungsvortrag** – Moderation: *Ilse Reiter-Zatloukal*  
UNWCC, Arcadia-Konferenz und Moskauer Erklärung – eine Einleitung  
*Wolfgang Form*

11.30 – 12.30 Pause

12.30 – 14.00 **Panel 1** – Chair: *Wolfgang Form*

Hans Kelsen, das US State Department und die Moskauer Erklärung

*Thomas Olechowski*

Abriss über die (sowjetische) Vorgeschichte

*Peter Ruggenthaler*

Die Moskauer Erklärung und der Staatsvertrag 1955

*Ilse Reiter-Zatloukal*

14.00 – 14.30 Pause

14.30 – 16.00 **Panel 2** – Chair: *Winfried R. Garscha*

Der Opfermythos in österreichischen Geschichtslehrwerken

*Andrea Brait*

Opferthese light? Kontinuitäten der Geschichtskonstruktion nach der „Affäre Waldheim“

*Michael Hollogschwandtner*

Der „Opfermythos“ als Erklärungsmodell – Zur Kritik eines dominanten Konzeptes

*Peter Pirker*

16.00 – 17.00 Pause

17.00 – 18.30 **Key Note** – Moderation: *Winfried R. Garscha*

Die Moskauer Deklaration: Österreich und das Völkerstrafrecht

*Astrid Reisinger Coracini*

# Dienstag, 31. Oktober 2023

---

10.00 – 11.30 **Panel 3** – Chair: Kerstin von Lingen

Täter und Gesellschaft: Die Wehrmachtausstellung und Österreich

*Walter Manoschek*

Waldheim und die Österreicher\*innen

*Claudia Kuretsidis-Haider*

Warum fanden trotz „Waldheim“ und „Wehrmachtausstellung“ in Österreich nach 1975 keine NS-Prozesse mehr statt?

*Winfried R. Garscha*

11.30 – 12.00 Pause

12.00 – 13.00 **Panel 4** – Chair: Ilse Reiter-Zatloukal

Notstandsarbeit als Sühnearbeit. Die Konstruktion der österreichischen Trümmerfrau

*Patricia Seifner, Martin Tschiggerl, Lea von der Hude*

13.00 – 14.00 Pause

14.00 – 15.30 **Panel 5** – Chair: Winfried R. Garscha

Britische Militärgerichte in Österreich

*Meinhard Brunner*

Eine unbeachtete Konsequenz der Moskauer Deklaration: Der gerichtliche Umgang mit in Österreich verübten NS-Endphaseverbrechen am Beispiel der Massaker von Randegg und Göstling an der Ybbs im Bezirk Scheibbs/NÖ

*Johannes Glack*

Möbel- und Altwarenaktion der Vermögensverkehrsstelle (Aktion Grüngasse) und die Volksgerichtsverfahren gegen ihre Leiter Robert Möder, Franz Horejsi und Ferdinand Puhwein

*Philipp Schwarz*

15.30 – 16.00 Pause

16.00 – 17.30 **Panel 6** – Chair: Claudia Kuretsidis-Haider

Strafrechtliche Verfahren zur Aufklärung von NS-Euthanasie-Programmen im Rahmen der österreichischen Volksgerichtsbarkeit

*Johannes Dietrich, Fabian Eigner, Siegmund Lengauer*

17.30 – 17.45 **Conclusio** – Moderation: Claudia Kuretsidis-Haider

Die Folgen der Moskauer Deklaration aus historischer Sicht – eine resümierende Betrachtung der Konferenz

*Kerstin von Lingen*

17.45 – 18.15 Schlussdiskussion

Während des Zweiten Weltkrieges verhandelten die Außenminister der führenden alliierten Mächte Großbritannien, Sowjetunion und der Vereinigten Staaten von Amerika vom 19. Oktober bis zum 1. November 1943 in Moskau um den zukünftigen gemeinsamen Umgang mit deutscher und japanischer Aggression. Es ging maßgeblich um die Klärung der Weiterführung und Rahmenbedingungen des Bündnisses bis zum Ende des Krieges und vor allem darüber hinaus. Am zweiten Verhandlungstag wurde in London die United Nations War Crimes Commission inauguriert. Im Schlusssdokument der Moskauer Deklaration verpflichteten sich die Alliierten auf ein gemeinsames Vorgehen gegen die sogenannten Achsenmächte. Neben Forderungen einer bedingungslosen Kapitulation Deutschlands und einer richtungsweisenden Skizze zur strafrechtlichen Verfolgung von Gräueltaten nach dem Ende des Krieges, wurden Forderungen zur Nachkriegsordnung Italiens und Österreichs formuliert.

**Homepage:** <https://me1943.univie.ac.at/>

### Veranstalter:

Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte der Universität Wien  
Zentrale österreichische Forschungsstelle Nachkriegsjustiz am DÖW  
Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien



### Organisation:

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ilse Reiter-Zatloukal, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte der Universität Wien  
Dr.<sup>in</sup> Claudia Kuretsidis-Haider, Zentrale österreichische Forschungsstelle Nachkriegsjustiz am DÖW

### Kooperationspartner:

DÖW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes



### Förderer:

Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien  
Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

